

Praktikum in Maussane-les-Alpilles im „L'Oustaloun“

Ein Abschiedsbrief an die Kollegen und Kolleginnen

Ihr Lieben,

dies war mein erster französischer Austausch und zugleich meine erste große Reise. Ich muss sagen, am Anfang war ich etwas skeptisch, da ich die einzige aus der Gruppe war, die außerhalb von Arles arbeiten musste. Als ich hier angekommen bin, war ich sehr froh und zufrieden, dass ich diejenige war, die hier in Maussane arbeiten durfte.



Die Zeit mit Euch war super schön; Ihr habt mir jeden Arbeitstag zu einem lustigen und doch interessanten Erlebnis gemacht. Ich habe gesehen, wie Ihr in Frankreich arbeitet und was alles zu tun ist. Ich habe schnell gelernt und die Versuche, französisch zu sprechen, sind sogar gelungen. Und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Marielle irgendwann auch Englisch kann so wie Thierry. Ich muss sagen, Thierry, Du bist ein guter Lehrer. Wenn Du deutsch sprichst, klingt das sehr lustig; ich hoffe, Du lernst es weiterhin, auch wenn ich nicht mehr da bin. Egal ob es Englisch, Französisch oder Deutsch war, ich hab es irgendwie immer verstanden.

IHR seid ein super Team und ich hoffe, das war nicht das letzte Mal, dass wir uns sehen. Vielleicht besucht Ihr mich das nächste Mal in Berlin; Ihr wisst ja, wo es dort etwas zu essen gibt. In meinem Restaurant findet Ihr mich mindestens noch zwei Jahre. Und bis dahin lerne ich weiter diese tolle Sprache.

Ich wünsche Euch noch weiterhin viel Erfolg mit Eurem hübschen, gemütlichen Restaurant. Es sollen noch viele Gäste zu Euch essen kommen. Jerôme, Dir hab' ich nur noch eins zu sagen: grosse vache (hehe), ich hoffe, Du weißt, wie ich das meine. Und Thierry, „cendrier“ heißt im Deutschen: Aschenbecher.

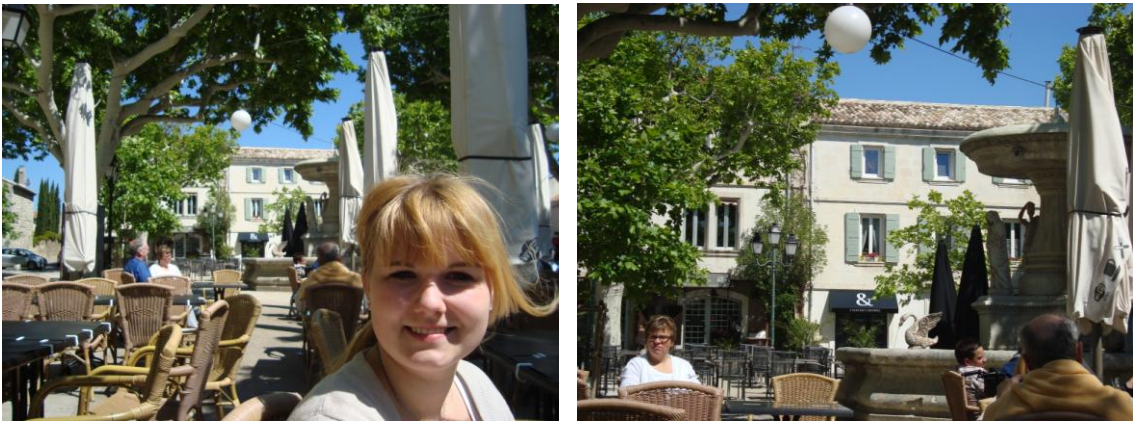


Was ich einfach nur sagen wollte: MERCI, dass ich hier sein durfte.

Eure erste Austausch-Azubine im ersten Lehrjahr, die bei Euch gearbeitet hat. Melissa



Unsere leckersten Nachspeisen im l'Oustaloun.



Der schöne Platz vor dem Restaurant – sehr französisch!

